

# Ergonomie ohne Budget-Reue

## Ergonomie ./ Kanzleibudget – ein Widerspruch?

Weitere Infos zu Ergonomie im Büro unter:  
 > [www.das-curriculum.de](http://www.das-curriculum.de)

Die Firma Curriculum wurde 2005 in Darmstadt als Deutschlands erstes Maklerunternehmen für gebrauchte Büromöbel gegründet. Eine auszeichnende Idee, fanden die Juroren einer bekannten Sonntagszeitung und der DIHK und prämierten das Projekt der Inhaberin Christine Müller als „Beste Geschäftsidee Rhein-Main-Neckar“.

„Wie ist Ihr Büro ausgestattet?“ so lautet die Gretchenfrage, die Christine Müller allen Kunden und Interessenten stellt. Häufig kommt dann eine Antwort wie: „Ich habe einen Tisch und einen Stuhl. Beide habe ich günstig bekommen, und sie sehen sehr schön aus.“ Kaum jemand denkt an die ergonomische Qualität der eigenen Büroausstattung. Anpassbarkeit des Mobiliars, etwa an Größe oder Gewicht des Nutzers, sind daher regelmäßig Fehl-anzeige.

Mit verheerenden Folgen: In Deutschland klagt laut Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAUA) fast die Hälfte aller Büroangestellten über Rückenschmerzen (46 Prozent), oft in Kombination mit Schulter- und Nackenbeschwerden (40 Prozent). Damit ist laut einer Untersuchung für alle Krankenkassen das Rückenleiden der Spitzenreiter der Krankheitsursachen im Betrieb. In polemischer Zuspitzung sprechen einige von der „Ergonomie-wüste Kleinunternehmen“.

### — Büromöbel sind Arbeitszeuge

Wie bei allen Arbeitswerkzeugen, denn nichts anderes sind Büromöbel, entscheidet die Qualität über die Leistungsfähigkeit des Benutzers. „Sie würden sicherlich auch keine Bergtour machen in Flipflops, oder?“ fragt Christine Müller herausfordernd. Und so berät sie mit Feuereifer über geeignete Möbel, richtige Sitzhaltung, Position des Bildschirms, Lichteinfall, Ablageflächen, Regale, Bewegungsfreiheit und Laufwege. Wer hätte gedacht, dass es bei der Einrichtungen eines ordentlichen Büros so viele Dinge zu bedenken gibt, die nur scheinbar Kleinigkeiten sind.

Wenn Christine Müller den ersten Panzer an Vorurteilen geknackt und die Einsicht erzeugt hat, dass Ergonomie vielleicht doch nicht ganz so unwichtig ist, muss die nächste Barriere im Kopf der Kunden beseitigt werden: „Ergonomische Möbel sind bestimmt unbezahlbar – jedenfalls für ein neu gegründetes kleines Unternehmen.“ „Mag sein“, antwortet Christine Müller, „wenn man neu hergestellte Möbel kauft.“ Da sich die Einrichtungsberaterin aber bestens auf dem Markt für gebrauchte Büro-Markenmöbel auskennt, weiß sie Abhilfe. „Große Unternehmen wie Telekom, Deutsche Bank oder Versicherungen stoßen oft nach drei bis fünf Jahren ihre Büroausstattungen ab. Richten die sich

schlecht ein?“ Aus diesem Fundus kann Möbelmaklerin Christine Müller eine Menge geeigneter und qualitativer Möbel beschaffen, deren Preis ganz erheblich unter dem regulären Neuanschaffungswert liegt.

### — Gut und preiswert

Die energische Büroexpertin im besten FORUMS-Alter berät mit Charme, aber sie provoziert gerne auch ein wenig. „Wenn ich Ihnen vorschlagen würde, Sie sollten freiwillig auf staatliche Zuschüsse wie Gründungsgeld oder Kindergeld verzichten. Was würden Sie denken? Die spinnt! Warum verzichten Sie dann auf öffentliche Förderung für Büroausstattung?“ Der Kanzlei-gründer staunt und erfährt auf Nachfrage, dass er bei der Rentenversicherung eine anteilige Kostenerstattung beantragen kann, wenn er für seine Mitarbeiterin einen ergonomisch korrekten Arbeitsplatz einrichtet. „Wäre schade, das zu verschenken, oder?“ meinte Christine Müller. Wenn das so ist, ahnt der Kanzlei-gründer, lässt sich mit kompetenter Unterstützung auch in meiner Kanzlei der Dreiklang aus Wirtschaftlichkeit, Funktionalität und Ergonomie verwirklichen.

RA Percy Ehlert, Berlin ■

Verklemmt, unbeweglich, dressiert. In Deutschland klagt fast die Hälfte aller Büroangestellten über Rückenschmerzen.

Illustration: BAUA / [www.baua.de](http://www.baua.de)

